

Pressebericht im Gränzbote Datum: 18.11.2011

„ProTUT wirkt deutlich jünger als ein halbes Jahrhundert“

Der Handels- und Gewerbeverein hat sein 50-jähriges Bestehen gefeiert – Festes Ziel sind 200 Mitglieder

Von Dieter Kleibauer

TUTTTLINGEN - Selbstbewusst, aber nicht überheblich – wie eine gute Fußballmannschaft steht der Handels- und Gewerbeverein ProTUT in seinem Jubiläumsjahr da. Am Mittwochabend haben die Mitglieder das 50-jährige Bestehen im Mutpol-Gebäude gefeiert. Am 29. November 1961 hat sich der Verein, der damals noch nicht ProTUT hieß, eine Satzung gegeben – heute hat er, nach einem Durchhänger seit einigen Jahren wieder im Aufwind, 181 Mitglieder und sich die 200 zum festen Ziel gesetzt.

Vorstandsmitglied Michael Rosa hieß die Gewerbetreibenden willkommen, nachdem Mutpol-Vorstand Dieter Meyer die Gäste in den erneu-

erten Räumen begrüßt hatte. Rosa wies auf den gesellschaftlichen Verein der Händler hin, von denen rund 40 im Verein eine ehrenamtliche Aufgabe versehen. Sein Gruß galt nicht nur dem aktuellen Vierer Vorstand, sondern auch den zahlreichen früheren Vorständen und Wegbegleitern, stellvertretend sei hier Rolf Haux genannt, der das ProTUT-Schiff mehr als 20 Jahre lang sicher um alle Klippen herumgesteuert hat. Mit Genugtuung zitiert Rosa Hallen-Chef Michael Baur, der in einem Gruß dem Verein bescheinigte, er wirke deutlich jünger als ein halbes Jahrhundert.

Für die Stadt Tuttlingen sprach Erster Bürgermeister Emil Buschle in Vertretung des verhinderten Oberbürgermeisters. Buschle, der

ProTUT aus eigener Erfahrung noch aus Zeiten kennt, da das Wort „Event“ unbekannt war, beschrieb den Jubilar mit drei Worten: lebendig, aktiv, engagiert – oder anders: eine der wichtigsten Interessenvertretungen in der Stadt. Mit dem auch politisch vielfältig verorteten Vierer Vorstand sei der Verein „optimal aufgestellt“ – was aber auch nötig sei angesichts der Konkurrenz anderer Einkaufsstädte wie namentlich Villingen-Schwenningen.

„Tuttlingen kann was“

Für den Landkreis gratulierte Dezernatsleiter Michael Guse vom Landratsamt. Dank ProTUT könne man sagen: „Tuttlingen hat was, Tuttlingen kann was.“ Er wies auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen für den Einzelhandel hin, und er richtete den Scheinwerfer auf Verbraucher, die den Fachhandel zum Schauen, Testen und Informieren nutzen, dann aber wegen eines geringen Preisunterschiedes im Internet einkaufen. Gerade vor diesem Vorzeichen mahnte er, Einzelhandel nicht mit „einzeln handeln“ gleichzusetzen.

Auf die Stärken der Innenstadt wies Ludger Möllers hin, Mitglied der Chefredaktion der Schwäbischen Zeitung: Man bekomme fast alles in Tuttlingen, und der Käufer treffe auf kompetentes Personal. Sein Wunsch: das Einkaufen mit

mehr Erlebnischarakter zu verbinden, seine Zusage: die Zeitung stehe als Partner, der nahezu alle Haushalte erreicht, bereit, sein direkter Wunsch: die Strecke zwischen Hertie und Fußgängerzone optisch aufzuwerten. Auf die (Vor-) Geschichte des Handelsvereins wies schließlich Museumsleiterin Gunda Woll hin – schon 1853 habe sich in der Stadt eine Vertretung etabliert, die bis zur Auf-

lösung durch die Nazis 1934 das Gewerbe vertreten habe. Dieser Verein hat vielfältige, noch heute sichtbare Spuren hinterlassen: So hat er die Vorläuferin der Helene-Lange-Schule sowie die Volksbank gegründet.

Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung des Abends sorgte das Pop-Duo Alicia Lang (Gesang) und Beate Schander (Flügel) von der Musikschule der Stadt.

„Wir geben nicht auf“

Erster Bürgermeister Emil Buschle bekräftigte im Rahmen seines Grußworts, dass die Stadt nach wie vor die **Vermarktung des Hertie-Hauses** „auf der Agenda hat“. Eine „Brache dieses Ausmaßes darf es in der Stadt nicht geben“, unterstrich Buschle. Die Stadt erhält immer wieder Anfragen, in der Regel nach einer Nutzung im Bereich des Einzelhandels, die bislang aber noch keine konkreten Ergebnisse gezeitigt haben. Meist scheitern die Vorhaben aber am unterschiedlich eingeschätzten Pacht- und/oder Sanierungsaufwand. Besitzer der Immobilie ist die Firma BNP Paribas Real Estate. Die Stadt begleitet das Verfahren, auch in Fragen eventueller Fördermittel. (Ieu)

Gesagt

„1961, als der Handels- und Gewerbeverein aus der Taufe gehoben wurde, war das Jahr des Mauerbaus, als Jurij Gagarin als erster Mensch ins Weltall flog und als Deutschland und die Türkei das Anwerbe-Abkommen geschlossen haben.“
(Gunda Woll)

„Es ist nicht alles Gold, was glänzt – aber vieles glänzt!“
(Michael Rosa)

„Im Jubiläumsjahr zeigt sich ProTUT in Bestform.“
(Emil Buschle)

„Mit 50 Jahren ist ProTUT nicht in die Jahre gekommen, sondern jung geblieben.“
(Michael Guse)

Hinweis:

Mutpol ist seit diesem Jahr auch Mitglied beim Handels- und Gewerbeverein ProTUT



Aktive und ehemalige Vorstände von ProTUT : Christof Manz, Rolf Haux, Ulfried Haller, Michael Rosa, Uwe Schwartzkopf und Thomas Kienzle (von links) bei der 50-Jahr-Feier.

FOTO: KLEIBAUER